

II-2332 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1253 IJ

1987 -11- 27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. KRÜNES, Dr. FRISCHENSCHLAGER
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Systemerhalter

In Österreich haben Wehrpflichtige die Möglichkeit anstelle des Grundwehrdienstes in der Dauer von 6 Monaten und zusätzlichen Truppenübungen, einen solchen von 8 Monaten zu leisten. Diese sogenannten "Durchdiener" werden im Regelfall nach der Grundausbildung zu systemerhaltenden Tätigkeiten herangezogen und leisten ihren Wehrdienst meist in Schreibstuben, Küchen oder als Kraftfahrer ab. Die Leerläufe, welche bei einer solcher Art abgeleisteten Präsenzdienst unumgänglich sind, wirken sich, wie eine Studie des Büros für Wehrtechnik gezeigt hat, negativ auf die Motivation der Soldaten aus.

In diesem Zusammenhang und in Anbetracht der Tatsache, daß durch den "Pillenknick" in Zukunft weniger Grundwehrdiener dem Heer zur Verfügung stehen werden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele Grundwehrdiener versehen pro Jahr als sogenannte "Systemerhalter" ihren Wehrdienst ?
2. In welchen Bereichen, z.B. Ordonnanzen, Verwaltung etc., versehen diese Systemerhalter ihren Grundwehrdienst ?
3. Wie hoch ist der prozentuelle Anteil an Systemerhaltern in den genannten Bereichen ?
4. Gibt es bereits Überlegungen, wie man die 8 Monate-Diener sinnvoller einsetzen könnte ?
5. Wie sehen diese Überlegungen aus ?